

## INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

### **Standort Flüssiggasanlage Schwadorf**

**Propangas GmbH**

**2432 Schwadorf, Industriestraße 1**

**Telefon +43 2230 71113**

**Betreiber:**

**Propangas GmbH**

**2432 Schwadorf, Industriestraße 1**

**Telefon +43 2230 71113**

**[www.drachengas.at](http://www.drachengas.at)**

Dieser Betrieb unterliegt den Bestimmungen des Abschnittes 8a der GewO 1994.  
Eine Mitteilung entsprechend §84d Abs.1 GewO 1994 ist erfolgt.

Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar

In der vorliegenden Dokumentation finden Sie Informationen über unser Flüssiggaslager Schwadorf sowie vorsorgende Hinweise, falls es - trotz allen bestehenden Sicherheitsvorkehrungen - innerhalb der Flüssiggasanlage zum Wirksamwerden einer Gefahrenquelle kommen sollte.

Das Wirksamwerden einer Gefahrenquelle ist in diesem Zusammenhang als ein nicht normaler Betriebszustand der Anlage anzusehen, bei dem Stoffe (in diesem Fall brennbares Gas) freigesetzt werden, die Menschen oder Umwelt gefährden könnten. Beim Versagen von vorhandenen technischen und organisatorischen Maßnahmen ist nicht völlig auszuschließen, dass eine gefährliche Situation entstehen kann.

Bereits bei der Anlagenplanung wurde den sicherheitstechnischen Einrichtungen die Priorität gegeben. Die für die Genehmigung der Flüssiggasanlage zuständigen Behörden haben nach den maßgebenden Gesetzen und Verordnungen die Bewilligung zur Errichtung erteilt.

Der bestimmungsmäßige Betrieb der Anlage im Sinne der geltenden Gesetze und Vorschriften wird in weiterer Folge überwacht.

Alle Darstellungen sowie zusätzliche, darüberhinausgehende Informationen sind den zuständigen Behörden in schriftlicher Form bekanntgegeben worden. Neue Sachverhalte bzw. Änderungen werden entsprechend ergänzt.

Bei weiteren Fragen zum Inhalt dieser Information wenden Sie sich bitte an die nachstehend angeführten Ansprechpersonen:

DI Andreas Szilvassy  
 Sicherheitsbeauftragter  
 Tel.: +43 2230 711 13 42

## 1. Die Flüssiggasanlage Schwadorf der Firma Propangas GmbH

Die Anlage dient dem Umschlag und der Lagerung von druckverflüssigtem Propan.

Die Anlieferung erfolgt mittels Eisenbahn-Kesselwaggons, die Auslieferung im Straßentankwagen und in Versandbehältern (Flaschen). Aus den Kesselwaggons wird das Propan in zwei erdgedeckte Behälter umgefüllt und bei Bedarf mit den beiden Pumpen der Tankwagen befüllt und die Flaschenfüllstation versorgt. Das gelagerte Propan wird im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich verwendet.

### Aufbau der Flüssiggasanlage:

- \* zwei erdgedeckte Lagerbehälter (geometrischer Inhalt 350 m<sup>3</sup> je Behälter)
- \* Pumpenhaus mit zentraler Evakuierungsstation
- \* zwei Kesselwaggon Entladestellen
- \* eine Tankwagen-Beladestelle
- \* Flaschenabfüllstation mit Flaschenlager für leere und volle Flaschen
- \* Lager für ungereinigte Leerflaschen
- \* Lager für ortsfeste Behälter

## 2. Stoffeigenschaften, Gefahren, Sicherheitsvorbereitungen

Stoff	Eigenschaft	mögliche Auswirkungen auf Mensch u. Umwelt	wichtige präventive Sicherheitsmaßnahmen
unter Druck verflüssigte brennbare Gase:  Propan (flüssig)	entzündlich  in geeigneter Verdünnung mit Luft explosiv (2,1 -9,5 % Vol) Siedepunkt -42°C  Gas ist schwerer Als Luft	Gefahr für die Gesundheit durch:  Brand  Explosion	Ausbildung des Bedienungspersonals  Sicherheitsarmaturen an der gesamten Flüssiggasanlage  NOT-AUS-System  Gaswarnanlage  Alarmübertragung zur Feuerwehr  Explosionsschutzinstallation

Keine Grundwasser bzw. Luftverunreinigung im Falle eines Austrittes

### Sonstige sicherheitstechnisch relevante Stoffe

Stoff	Menge in Liter	Zweck
Acetylen (C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> )	2 x 20l, 2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Sauerstoff (O <sub>2</sub> ) (brandfördernd)	2 x 20l, 2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Stickstoff (N <sub>2</sub> )	2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Druckprüfung
Methanol (CH <sub>3</sub> OH)	3 x 200l	in Fässern als Zugabe für Flüssiggaslagerbehälter bzw. für Tankwagen gegen Einfrieren der Armaturen

Die angeführten Stoffe stellen keine Gefahrenquellen für die Flüssiggasanlage bzw. Umgebung dar, da der Umgang mit den geringen Mengen getrennt vom Umgang mit Flüssiggas stattfindet.

### 3. Sicherheitstechnik, Sicherheitsorganisation und Vorsorgemaßnahmen

Im Flüssiggaslager Schwadorf wird druckverflüssigtes Propan gelagert bzw. umgeschlagen. Bei einer technischen Störung ist eine Freisetzung von Gas denkbar. Der möglicherweise damit verbundenen Gefahr wurde durch wirksame sicherheitstechnische und organisatorische Maßnahmen Rechnung getragen.

Eine mögliche Gefährdung der Umgebung des Flüssiggaslagers durch sonstige auf dem Betriebsgelände gelagerten Stoffe (siehe Punkt 2) ist vernünftigerweise auszuschließen.

Im Flüssiggaslager Schwadorf wurden folgende Sicherheitseinrichtungen installiert:

- NOT- AUS - System für die gesamte Flüssiggasanlage
- Gaswarnanlage
- Feuer- und Rauchgasmeldeanlage
- Alarmübertragung zur Feuerwehr
- Begrenzung des Gasaustrittes durch Einbau von selbsttätig schließenden Armaturen
- Druck-, Temperatur- und Inhaltsüberwachung
- Ex-geschützte E-Installation, Blitzschutz- und Erdungsanlage

Im Rahmen einer umfangreichen Analyse durch eine autorisierte Prüfanstalt (Sicherheitsanalyse) wird den sicherheitstechnischen, baulichen und organisatorischen Maßnahmen ein positives Zeugnis ausgestellt.

#### **4. Richtiges Verhalten im Gefahrenfall**

Auf Auswirkungen einer möglichen Gasfreisetzung ist das Personal des Flüssiggaslagers mit einem Alarm- und Gefahrenabwehrplan vorbereitet. Die Alarmanrichtung ist mit der BAZ (Bezirksalarmzentrale) verbunden und wird mittels Blitzlichtes und Werksirene (Dauerton) am Betriebsgelände angezeigt. Der Freiwilligen Feuerwehr Schwadorf wurde in einer Begehung die gesamte Betriebsanlage einschließlich des Bürogebäudes mit allen Nebenräumen zur Kenntnis gebracht. Der Betrieb wird in regelmäßigen Abständen von der Freiwilligen Feuerwehr Schwadorf geübt.

**Befolgen Sie bitte die Anweisungen der Einsatzkräfte (Notfall- und Rettungsdienste) über Lautsprecher und/oder Rundfunk.**

**Beachten Sie bitte unbedingt folgende Hinweise:**

- Geschlossene Gebäude aufsuchen
- Straßenpassanten aufnehmen, Senioren und Behinderten helfen
- Fenster und Türen schließen  
Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken, einschließlich Kellergeschoss sofort schließen, höher gelegene Räume aufsuchen. Nicht im Bereich von Fenstern oder sonstigen Glasflächen (Sichtflächen) aufhalten.  
Keine Funken erzeugen, keine offenen Flammen anzünden.
- Telefonleitungen nicht blockieren
- Rundfunkgeräte einschalten  
Meldungen über einen Störfall, Verhaltensmaßregeln und Entwarnung werden über den Verkehrsfunk und die regionalen Radiosender bekannt gegeben.
- Sirensignal des Zivilschutzes beachten  
Warnung = 3 Minuten gleichbleibender Dauerton  
Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwellender Heulton  
Entwarnung = 1 Minute gleichbleibender Dauerton
- Lautsprecherdurchsagen befolgen  
Polizei und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln durch Lautsprecherdurchsagen
- Bei Evakuierung den Anweisungen der Einsatzkräfte folgen  
Ruhe bewahren